

# Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **37 (1933-1934)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bücherschau.

100 Balladen und historischen Gedichte aus der Schweizergeschichte. Herausgegeben für Schule und Haus von Ernst Schumann. Verlag Rascher & Co., Zürich. Preis Fr. 2.—

Die seinerzeit bei Drell Füzli erschienene Balladensammlung ist in den Verlag von Rascher & Co. übergegangen. Bei dieser Gelegenheit darf wieder auf die wertvolle Sammlung aufmerksam gemacht werden. Alte, bekannte Stücke finden sich hier, und gute neue sind hinzugekommen. Es ist interessant, wahrzunehmen, wie eine Reihe der besten deutschen und einheimischen Dichter sich der Vergangenheit unserer Heimat angenommen haben und packende Motive gestalteten. An vaterländischen Feiern wie etwa am 1. August tut diese Zusammenstellung gute Dienste. Sie dürfte auch in den Schulen leicht Eingang finden.

„Wie ich mein Kindlein kleide“. Strick- und Häfelanleitung, mit Schnittmusterbogen für Säuglingswäsche. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. Herausgegeben vom Zentralsekretariat Pro Juventute, „Abteilung Mutter-Säugling-Kleinkind“, Zürich. Preis Fr. 1.—

Das „Pro Juventute“-Strickbüchlein für zweitmäßige Säuglings- und Kleinkindbekleidung ist in einer neuen Auflage erschienen. Die fachkundigen Hinweise und leicht verständlichen Beschreibungen schöner und wirklich praktischer Kinderartikel, von der neuzeitlichen Säuglingsaussteuer bis zum Pulllover des Sechsjährigen, machen das Werkchen zum unentbehrlichen Ratgeber.

Sophie Wermuth: Die junge Köchin. Lehrbuch für Koch- und Haushaltungsschulen. Völlig neu bearbeitet. Mit 14 Kunstdrucktafeln und vielen Illustrationen. In Kunstlederband Fr. 6.50. Verlag Fr. Reinhardt, Basel.

Der große Vorzug dieses auch in vielen Haushaltungsschulen eingeführten Kochbuches ist, daß jede Anfängerin nach ihm das Kochen gründlich erlernen kann; aber auch der erfahrenen Hausfrau wird es eine absolut zuverlässige Hilfe sein. Jedem Abschnitt (Suppen, Fleisch usw.) wird eine kurze allgemeine Anleitung vorausgeschickt.

A. F. Tschiffel: „10 000 Meilen im Sattel“. Vom Kreuz des Südens zum Polarstern. Mit 19 Abbildungen auf Kunstdruckpapier. Preis Fr. 8.15. Montana-Verlag A.-G., Horw-Duzern und Leipzig.

Gibt es irgendwo auf der Welt einen Lehrer, der nicht wenigstens einmal im Leben drauf und dran war, über die Schulbänke zu springen, die Bücher aus dem Fenster zu werfen und gegen den fernen Horizont anzurennen? Tschiffel, ein Schweizer, der neun Jahre lang an der größten englisch-amerikanischen Schule Argentiniens unterrichtet hat, folgt diesem Trieb, springt gleich auf zwei Pferde — Mancha und Gato — und reitet. Er reitet 2½ Jahre lang durch Argentinien, am Rande des Gran Chaco entlang, über schwindelnd hohe Andengipfel zum Titicacasee, durch die Sumpfgelände Ecuadors, durch die Wüste des nördlichen Mexiko in ständig zähem Kampf gegen das feindliche Klima, gegen Hitze und Kälte, gegen Insekten und Wüsteneien, gegen Schlangen und Pumas, gegen Dschungel und Urwald. So groß und außerordentlich die Leistung, so schlicht und natürlich die Schilderung. Wahrlich, ein Mann von echtem Schrot und Korn. Kein Held des Wortes, sondern ein Mann der Tat, stets hilfsbereit bei Weißen und Roten, die ihn ungern ziehen lassen, weil wahres Menschentum überall gesucht wird und überall Freunde findet.

Tschiffel endet seinen Ritt in Washington, wo er trotz seiner Abneigung gegen das Herumgerichtetwerden im Kapitol empfangen wird und sogar im überlieferten Kostüm der argentinischen Gaucho den

Broadway und die berühmte Fifth Avenue abreiten muß.

So schließt dies Buch, glänzend in seiner Darstellung, groß in seiner Menschlichkeit und fein in seinem Humor, dazu in einer vorbildlichen Übersetzung, zu der man den Verlag beglückwünschen kann. Ein Buch, das wärmste Anteilnahme finden wird.

August Leppli: Der Tessin. Federzeichnungen. Verlag Rascher u. Co. Preis Fr. 9.—

E. C. Die vorliegende Mappe mit einer Fülle von Federzeichnungen wird allen Freunden des Tessins hochwillkommen sein. Wir machen mit Leppli eine Wanderung vom Gotthard bis hinunter an die Seen und an die italienische Grenze. Charakteristische und malerische Gegenden und Bauwerke sind festgehalten. Der Zeichner ist ein feiner Beobachter und verfügt über die sichere Hand mit wenig Strichen viel zu sagen und bezaubernde Umrisse zu geben. Die Mappe wird zum wertvollen Erinnerungswert für alle, die den Tessin schon bereist haben. Im Gegensatz zur Photographie besitzt eine solche Sammlung einen persönlichen und künstlerischen Reiz, da das Auge und die Seele des Schöpfers bei diesen Blättern mitgearbeitet haben. So seien unsere Leser auf dieses erfreuliche Werk nachdrücklich aufmerksam gemacht.

E. F. Ramuz: Eine Hand. Preis Fr. 2.—. Verlag Rascher u. Co., Zürich.

Dieses Büchlein zeigt den großen waadtländer Dichter von einer ganz privaten Seite und gibt allen Freunden seiner Kunst die wertvollsten Einblicke in seine Gedankenwelt. Es ist die Geschichte eines gebrochenen Armes und seiner Heilung. Aber darüber hinaus das Bild einer geistig-seelischen Wandlung. Ein Büchlein, das Gesunde und Kranke zu trösten und zu tieferm Nachdenken über das Leben anzuregen vermag. Die Übertragung ins Deutsche, die Werner Joh. Guggenheim besorgt hat, ist ausgezeichnet.

Franz Carl Enders: Philosophie des Alltags. Verlag Rascher & Co., Zürich.

Der Verfasser, durch seine populär-philosophischen Vorträge am schweizerischen Landessender sehr bekannt, behandelt in diesem reizvollen Buche philosophische Fragen des Alltags und Probleme der menschlichen Persönlichkeit in durchaus origineller Weise. Er versteht es, auch das Schwierigste in einer Form zu besprechen, die allgemein verständlich und leicht lesbar ist.

Die Sehnsucht unserer Zeit, aus dem öden Geklapper eines mechanistischen Materialismus herauszukommen, hat hier ihr Buch erhalten, das Wege weist und richtige Bewertung lehrt.

Charles de Ligne: „Altes und neues Europa“. Ausgedeutet und ausgewählt von Max Hochdorf. Verlag Rascher & Co., Zürich. Preis Fr. 2.

Das dünne Buch ist eine ganze Enzyklopädie über aufgeklärten politischen und kulturellen Geist, über Militarismus, Pazifismus, Völkerbund, Erziehung im edlen Pestalozzifinn, kluge Diplomatie. Und gerade, weil alles so anmutig und plastisch ist, so ist es zum mindesten so anregend und interessant wie dicke Handbücher. Nein, es ist amüsanter und belehrender. Sogar die Psychoanalyse ist so glänzend dargestellt wie Jung und Freud es heute nicht besser tun können.

Dr. J. Mind: Graphologie. Verlag für Kunst und Wissenschaft Albert Otto Paul, Leipzig C 1, Kreuzstr. 14. Preis 20 Pf.

E. C. In kurzen Zügen führt Dr. J. Mind den Leser in die Fragen der Graphologie ein. Viele Schriftproben sind beigegeben und bieten ein interessantes Material. Bei näherem Zusehen erkennt man wie viel Spürsinn es braucht, um zu richtigen und befriedigenden Resultaten zu gelangen. Wer sich ganz in dieses schwierige Gebiet versenken will, braucht freilich mehr Kenntnisse, als das kleine Heftlein bietet.